

ABO MUSIKEN DER WELT

09 MAI 2025 MOZART SAAL

NEUE TÖNE
AUS DEM HIMALAYA
ENSEMBLE NIGHT



ALTE OPER

FRANKFURT

4. KONZERT IM ABONNEMENT
„MUSIKEN DER WELT“

HAUPTFÖRDERER



FREUNDE
DER ALTEN OPER

IMPRESSUM

Herausgeber: Alte Oper Frankfurt
Konzert- und Kongresszentrum GmbH
Opernplatz, 60313 Frankfurt am Main, www.alteoper.de
Intendant und Geschäftsführer: Dr. Markus Fein
Leitung Programmbereich Klassik: Stefanie Besser
Programmheftredaktion: Bjørn Woll
Koordination: Marco Franke, Alina Salomon
Konzept: hauser lacour kommunikationsgestaltung gmbh
Satz und Herstellung: AC medienhaus
Konzertflügel-Betreuung: PIANOsolo Daniel Brech Pianoservice
Bildnachweis: S. 6: akg-images / Horizons; S. 8: akg-images / De Agostini / W. Buss;
S. 9, 11: Night; S. 10, 14: Bishwo Harsha Bajracharya; S. 13: Jason Kunwar



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimadePartner.com/12369-2504-1007

PROGRAMM

RAMITE (BEOBACHTER)

KOMPOSITION UND ARRANGEMENT: NIGHT;

TEXT: JASON KUNWAR

Ramite ist ein zeitgenössisches Epos, eine fiktive Geschichte von Jason Kunwar, inspiriert von der Geschichte, den Landschaften und Kulturen Nepals, die 2021 als Buch veröffentlicht und vom Ensemble Night vertont wurde. Mehrere Erzähler beschreiben Reisen, die von Menschen unternommen werden, um eine drohende Apokalypse zu überleben. Es ist eine Chronik von Hunger und Verrat, Magie und Liebe, von einem Leben geprägt durch unbeständige Natur und grausame Taten, aber auch von der Entschlossenheit der Menschen, diesen Widrigkeiten zu trotzen.

CHHETUMKO MELA (CHHETUMS JAHRMARKT)

KOMPOSITION UND ARRANGEMENT: NIGHT;

TEXT: JASON KUNWAR / SHIVA KUMAR KHATRI

Dieses Lied feiert den wilden Geist der Natur und die verblässende Magie der Berge. Ein lebendiges musikalisches Panorama von Nepals gefährdeten Tieren, die fröhlich am Fuße des Himalaya tanzen.

JHALKA RAYA BUKA (NUR DIE ERINNERUNG BLEIBT)

KOMPOSITION: JASON KUNWAR / TRADITIONELLER DEUDA-TANZ AUS WEST-NEPAL; ARRANGEMENT: NIGHT;

TEXT: JASON KUNWAR

Das Stück ist inspiriert vom Deuda-Tanz, der in Nepals Bergen im äußersten Westen von einem traditionellen Ruf-und-Antwort-Gesang angetrieben wird und bei festlichen Anlässen im Kreis getanzt wird. Der Gesang spiegelt ein musikalisches Duell zwischen Jungen und Mädchen wider – bei dem die Gewinner nicht nur den Sieg für sich beanspruchen, sondern möglicherweise auch einander.

DADA KADA (HÜGEL UND HÜGELCHEN)

KOMPOSITION UND TEXT: JASON KUNWAR;

ARRANGEMENT: NIGHT

Ein Lied von stiller Kraft, das uns daran erinnert, dass selbst in den dunkelsten Momenten das Licht seinen Weg findet – so wie die Sterne in der Nacht am hellsten leuchten.

PUTALIKO BHESHA BARI LAI

(IN DER MASKERADE EINES SCHMETTERLINGS)

KOMPOSITION: JASON KUNWAR; ARRANGEMENT: NIGHT;

TEXT: JASON KUNWAR / MOTI KALA DAMAI

In dieser verspielten Melodie singt ein kleiner Junge, dass er in der Gestalt eines Schmetterlings das Herz des Mädchens stehlen würde, nach dem er sich sehnt.

ENSEMBLE NIGHT:

JASON KUNWAR *Sarangi, Bambusflöten, Piwancha, Tungna, Nepali Banjo, Gesang*

SUDHIR ACHARYA *Maadal, Dhime, Nagara, Tyamko, Chatkauli*

NIRAJ SHAKYA *Tungna, Murchunga*

SHIVA KUMAR KHATRI *Paluwa Blätter, Gesang*

SUGAMA GAUTAM *Gesang*

Das Konzert findet ohne Pause statt.

Anschließend im Mozart Saal

Gespräch mit den Künstler*innen des Abends

Moderation Birgit Ellinghaus

Dauer: ca. 30 Minuten



Um ein nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung zu setzen, bedankt sich die Alte Oper ab der Saison 2024/25 bei ihren Künstler*innen nicht mehr mit einem Blumenstrauß, sondern spendet den jeweiligen Betrag an eine Umweltinitiative. Die Spende des heutigen Abends geht an das Instituto Terra.

ZUM HEUTIGEN KONZERT

Das heutige Konzertprogramm stellt neue Töne und fast vergessene Geschichten aus dem Land am Himalaya vor, die vom Ensemble Night aus Kathmandu gesammelt, rekonstruiert, neu geschaffen und interpretiert werden. Seit inzwischen 20 Jahren erforscht das Ensemble von Multi-Instrumentalisten um den Komponisten, Schriftsteller und Musikethnologen Jason Kunwar intensiv die Wurzeln nepalesischer Musik, sammelt gefährdete und fast vergessene nepalesische Instrumente, um sie mit ihrem Spiel wiederzubeleben und eigene Klangwelten zu uralten Erzählungen des Lebens zu schaffen. So wurde das Ensemble im vergangenen Jahrzehnt zu einer tragenden Säule für die höfisch-klassische Musik mit indischen Anklängen wie auch für die traditionelle und spirituelle Musik.

Nepal hat über 100 verschiedene Ethnien und vielfältige Landschaften. Dies sind die Inspirationsquellen für die Lieder in verschiedenen Sprachen und Dialekten. Im Mittelpunkt des Konzertabends in der Alten Oper Frankfurt steht ein zentrales Werk des Ensembles: die Vertonung des zeitgenössischen Epos *Ramite* nach einem Roman von Jason Kunwar. Es ist inspiriert von zahlreichen Feldforschungsreisen der Künstler*innen und den dabei gesammelten Geschichten. Ergänzt wird das Epos von weiteren Stücken, die inspiriert sind von traditionellen Musiken und Ritualen verschiedener Ethnien, von Melodien und Rhythmen aus dem Innern der Seele Nepals. Lassen Sie sich mitnehmen zu den Mythen und einer magische Klangwelt vom Dach der Welt!

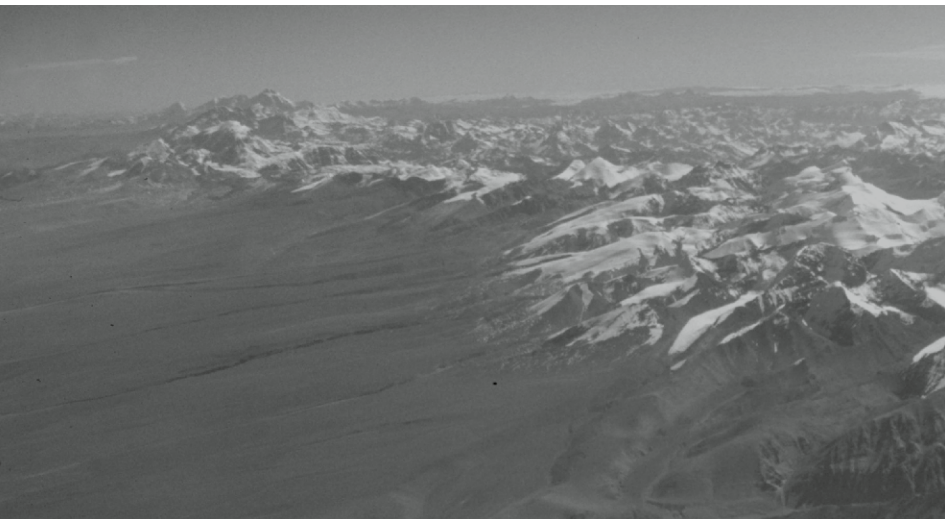
Wir wünschen Ihnen einen anregenden Konzertbesuch.

Fotografieren sowie Bild- und Tonaufzeichnungen sind nicht gestattet.
Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihre Mobiltelefone aus. Vielen Dank!

NEUE TÖNE AUS DEM HIMALAYA

Mount Everest, Himalaya, Sherpas – diese drei Begriffe fallen wohl jedem zu Nepal ein. Und gerade das ist eine Herausforderung für das kleine Land. Seine mehrere tausend Jahre alte Kultur und Geschichte mit über 120 Ethnien, die ebenso viele Sprachen sprechen, ist international kaum bekannt. Nepal grenzt als Binnenstaat im Norden an die Volksrepublik China und im Osten, Süden und Westen an das fast 22-mal größere Indien. Das Land in Südasien liegt etwa auf dem Breitengrad von Florida oder Saudi-Arabien. Es war lange ein Königreich, bis von 1996 bis 2006 ein blutiger Bürgerkrieg stattfand, der sich gegen die Monarchie und das hinduistische Kastensystem richtete und Zehntausende Menschenleben kostete. Erst am 28. Mai 2008 wurde die Republik ausgerufen, in der auch heute noch ein großes Wohlstandsgefälle zwischen der Stadt- und Landbevölkerung besteht.

Mehr als ein Drittel der Nepalesen sind Analphabeten, und 70 Prozent der Bevölkerung werden von dem brahmanisch beherrschten Kastensystem als nicht gleichwertig anerkannt. Von Behörden und Verwaltungen erwartet die

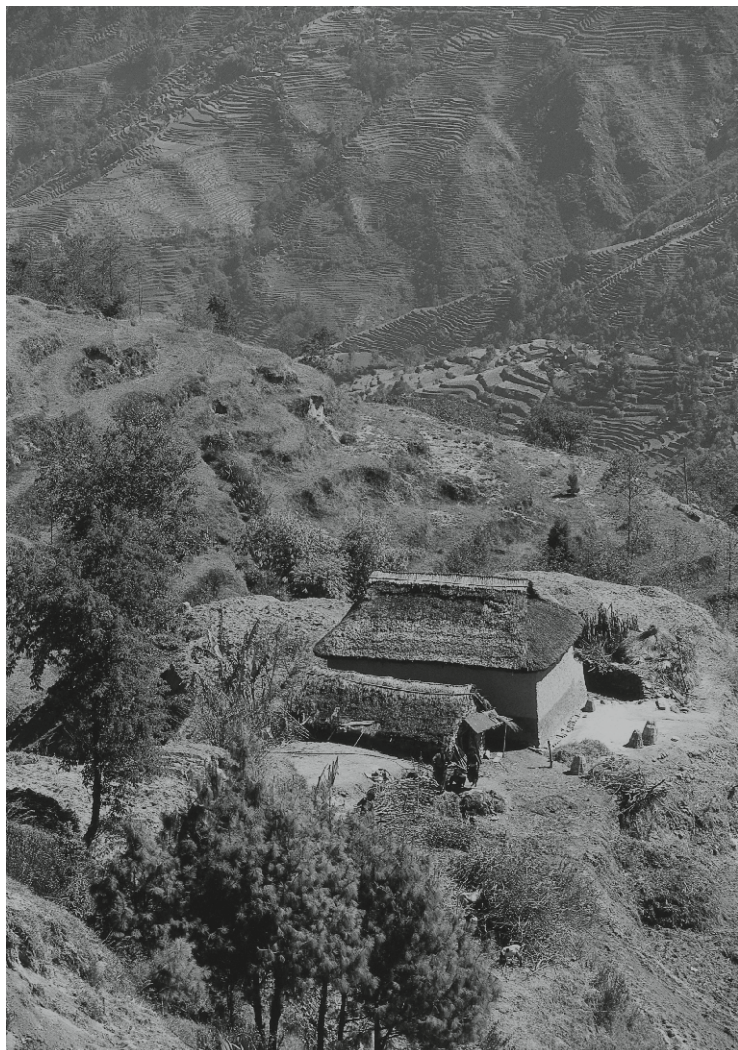


Bevölkerung keine Hilfe bei der Lösung alltäglicher Probleme oder auch bei der Bewältigung der Folgen von Naturkatastrophen wie dem großen Erdbeben 2015 und zuletzt den dramatischen Überschwemmungen in Kathmandu 2024 in Folge des Klimawandels. Davon waren auch die Musiker von Night betroffen, die einen Teil ihrer Instrumente in den Wassermassen des über die Ufer getretenen Bagmati-Flusses verloren haben.

Der Großteil der nepalesischen Bevölkerung lebt in den hochgelegenen Tälern, wie dem Kathmandu- und dem Pokhara-Tal. Nördlich der beiden Täler steigen die Berge der Himalaya-Kette auf, die Nepal von Tibet und China trennen. Die Grenze verläuft parallel zu dieser Bergkette, wobei die Grenzlinie auf der Mitte des Mount Everest liegt, dem höchsten Berg der Erde, den die Nepalesen Sagarmatha – Göttin des Himmels – nennen. Der Mount Everest wirft sozusagen seinen Schatten auf das Land Nepal. Glücklicherweise sind die fünf Musiker*innen vom Ensemble Night sehr erfolgreich auf internationalen Bühnen unterwegs, um Licht ins Dunkel zu bringen und Nepal einen Platz auf der musikalisch-kulturellen Landkarte zu sichern.

DIE GRENZREGION ZWISCHEN NEPAL, TIBET UND CHINA,
am rechten oberen Rand ragt der Mount Everest aus dem Himalaya-Gebirge.





EIN BAUERNHAUS IM KATHMANDU-TAL.

Im multikulturellen Nepal spielen Musik und Tanz eine wichtige Rolle bei religiösen und populären Festen, bei den vielen Zeremonien und ebenso im Alltag. Man geht davon aus, dass es in Nepal über 200 verschiedene traditionelle Instrumente gibt, von denen bisher gut die Hälfte bestimmt wurden. Ein großer Teil dieser Instrumente stammt aus der vielseitigen Musikkultur der Newar-Ethnie, die hauptsächlich im Kathmandu-Tal angesiedelt ist. Ihre Blütezeit geht auf die Malla-Dynastie vom 15. bis zum 18. Jahrhundert zurück. Sie genießt bis heute hohes Ansehen, und ihre Mitglieder gehören zu den höheren Schichten der nepalesischen Gesellschaft, die das Personal für diverse Dienste bei wichtigen religiösen Festen der Hauptstadt stellt. Daneben ist die Damais-Ethnie von Bedeutung, die seit 2.000 Jahren deutlich von der indischen Musiktradition beeinflusst ist. Allerdings spielt traditionelle, zumeist mündlich überlieferte Musik im Land keine größere Rolle mehr, da heute vor allem westlich geprägtes Musikbusiness und indisches Bollywood den Soundtrack in Nepal bestimmen. Jason Kunwar erklärt: „Wir wuchsen auf mit dem Sound von Gitarren und



JASON KUNWAR: Komponist, Multi-Instrumentalist, Musikforscher, Schriftsteller und Ensemble-Gründer von Night.

Schlagzeug, also haben wir ebenfalls zunächst genau diesen Sound produziert. Doch dann begannen wir, mit alten traditionellen nepalesischen Folk-Instrumenten zu experimentieren, um darauf unsere eigene, zeitgenössische Musik zu spielen.“ Und dabei blieb es nicht. Die fünf Musiker*innen von Night reisen nun schon seit Jahren immer wieder zusammen durchs Land, bleiben wochenlang in Dörfern, studieren dort traditionelle Musik, nehmen Sänger*innen und Instrumentalist*innen auf, lernen Dialekte (in fast jedem Dorf einen anderen), dokumentieren Lieder und Spieltechniken, nehmen kurze Dokumentarfilme auf über die Lebensweise, die Musik und die vom Aussterben bedrohten Instrumente, wie in der erfolgreichen Video-Clip-Serie „Know your instruments“. „Dies bringt uns zu der vielleicht angemessensten Reaktion eines jeden, der unsere Musik hört: Respekt und eine bessere Behandlung der tausenden namenlosen, unbekannten Volksmusiker, die unsere alltäglichen kulturellen Rituale bereichern und die Traditionen der Volksmusik trotz des geringen Einkommens und der allzu häufigen Kastendiskriminierung, die dieser Beruf mit sich bringt, fortführen“, so Jason Kunwar. „Die Anerkennung der hohen ästhetischen und technischen Sensibilität unserer eigenen Volkskunst statt der blinden Bewunderung für ausländische Produkte, die die nepalesische



DAS ENSEMBLE NIGHT versteht sich als Bewahrer und Botschafter der traditionellen Musik Nepals.

Musik beinahe in den Schatten gestellt hätten.“ Als erstes Ergebnis ihrer Forschungsarbeiten präsentierte das Quintett 2014 das Debüt-Album „Ani Ukali Sangai Orali“. Es ist ein Werk, das sich akustisch wie programmatisch ausdrücklich gegen den populären unpolitischen Easy-Listening-Trend positioniert. Über das wegweisende Album, dessen Entstehung sechs Jahre dauerte, sagt der Musikproduzent Bishwo Shahi, der seit vielen Jahren in der Londoner Weltmusikszene aktiv ist, begeistert: „Ich höre das Album immer wieder im Auto, es wird nie langweilig. Ich denke, dass Night damit das beste Zeugnis nepalesischer Musik geschaffen hat und man es der Welt stolz präsentieren kann.“

Es enthält Aufnahmen von Naturgeräuschen aus den Wäldern, atonale Melodien und bis dahin auch für nepalesische Ohren ungewohnte alte Instrumente, wie die aus Blättern gefertigten Paluwa (Flöte), das ikonische Musikinstrument der nepalesischen Sarangi der Gandarbha-Kaste oder die aus einem Holzstück gearbeitete bundlose Tungna des in Nepal diskriminierten



BEI SEINEN KONZERTEN SPIELT DAS ENSEMBLE NIGHT AUF EINER REIHE TRADITIONELLER INSTRUMENTE, die teilweise fast in Vergessenheit geraten waren.

indigenen Volkes der Tamang. Die Texte der Lieder erzählen vom sehr oft elenden Alltag auf dem Land, vom mühsamen Überleben, vom Schmerz der Emigration, von der tiefen Spiritualität. Im Titelsong des Albums heißt es „Das Gewicht auf meinem Rücken wird schwerer, ich trage es weiter. Und ich bitte um Nichts, Gott, nur um deinen wachsamen Blick, und dass du mir mit jedem Aufstieg auch den Abstieg schenkst.“

2017 veröffentlichte Nighth das Album „Jhhalka Raya Buka“ („Nur die Erinnerung bleibt“), mit einer Mischung aus Studio- und Live-Feldaufnahmen von in den Bergen gesammelten Liedern über den Alltag der Landarbeiter*innen und spirituellen Liedern des Tharu-Volkes aus der Provinz Madhesh im Grenzgebiet zwischen Indien und Nepal. Die Tharu bezeichnen sich selbst als „Menschen des Waldes“. Sie leben in der am dichtesten besiedelte und flächenmäßig kleinsten Provinz des Landes, die auch Zentrum für religiösen und kulturellen Tourismus ist. Dort hatte die Madhesh-Bewegung ihren Ursprung, die sich zwischen 2007 und 2015 als politische Bewegung für gleiche Rechte, Würde und Identität der dort lebenden Tharu und von Muslimen einsetzte. Der Titelsong wird auch live im Konzert zu hören sein.

Mittlerweile komponieren Night auch neue Stücke mit Unterstützung der dörflichen Musiker*innen, was den Kompositionen einen sehr wahrhaftigen Hintergrund gibt. So befasst sich das Ensemble oftmals über eine gewisse Zeit mit einer Melodie, einem Lied oder einem Trommelrhythmus, um daraus die tiefere Bedeutung zu rekonstruieren. Diese Prozesse sind der Ausgangspunkt für die Entwicklung eigener Kompositionen. Die Menschen, Orte und Kulturen Nepals sind die größte Inspiration für das Ensemble. Night versteht es als Mission, die eigene Musik mit den Menschen zu teilen und so diesem nepalesischen Kulturgut eine Zukunft zu geben, jenseits der omnipräsenten Klänge westlicher Popmusik oder der rituellen hinduistischen und buddhistischen Musik.

In diesen Kontext reiht sich auch das jüngste Projekt des Ensembles ein, das im Mittelpunkt des Konzertabends in der Alten Oper Frankfurt steht: das vertonte Epos *Ramite*, das inspiriert ist von zahlreichen in Feldforschungsreisen der Künstler*innen und den dabei gesammelten Geschichten aus Dörfern, wie beispielsweise aus dem Dorf Uga, über das der Hunger seinen



DIE MUSIKER*INNEN VON NIGHT BEI EINEM WORKSHOP in Nepals Hauptstadt Kathmandu.

Schatten geworfen hat. Niemand weiß, wann diese Tragödie begann, niemand weiß, wann sie ein Ende haben wird. Alle zehn Jahre werden fünf Männer auf die gefährvolle Reise geschickt, um nach Essen, Wasser und womöglich einer neuen Heimat zu suchen. In diesem Jahr trifft es Khile und vier andere Männer, die sich auf den Weg ins Ungewisse machen, begleitet von den Erinnerungen und den Gedanken ihrer Familien und Vorfahren. Ergänzt wird das Epos von weiteren Stücken, die inspiriert sind von traditionellen Musiken und Ritualen verschiedener Ethnien, von Melodien und Rhythmen, die eine lebendige Klanglandschaft Nepals zeichnen. „Die wunderschöne, harmonische Mischung aus Volksmusik aus verschiedenen Teilen Nepals soll uns daran erinnern“, so Jason Kunwar, „dass die Betonung ethnischer Minderheitenprobleme und Vermögensungleichheit nicht als spaltend angesehen werden sollte, sondern als Grundlage für eine gemeinsame nationale Identität.“

BIRGIT ELLINGHAUS



ENSEMBLE NIGHT

Night ist ein in Kathmandu ansässiges Musikensemble, das 2006 von Niraj Shakya, Jason Kunwar und Ranav Adhikari gegründet wurde als Avantgarde-Metall-Band: eine geradezu extravagante Unternehmung in einem Land, das bereits vor 20 Jahren von Bollywood-Songs, indischer und globaler Popmusik überschwemmt wurde. Im Lauf der nächsten Jahre kamen zahlreiche

Musiker*innen hinzu, die mal sporadisch, mal eine Zeit lang in der Band spielten und ihre musikalischen Spuren hinterließen.

Es ist vor allem dem Komponisten, Multi-Instrumentalisten, Musikforscher und Schriftsteller Jason Kunwar zu verdanken, dass Night seit 2012 einen eindeutigen Kurs Richtung „New School Folk“ nahm. Seit 2012 reist das Ensemble mit dem Musikethnologen für Feldforschungen immer wieder durch das ganze Land und bis in die entlegensten Gegenden, um die Wurzeln nepalesischer Musik intensiv zu erforschen und gefährdete nepalesische Instrumente zu finden und mit ihrer Musik wiederzubeleben. Night schafft auf Grundlage dieser Forschungen identitätsstiftende aktuelle Ausdrucksformen, mit denen das Ensemble in der Musiklandschaft Nepals eine besondere Rolle als Kulturbotschafter spielt: Night trat 2015 beim Shambala Music Festival in Kanada auf und tourte 2016 in UK im Netzwerk „Making Tracks“. 2017 wurde Night für einen Showcase auf die Weltmusikmesse WOMEX nach Polen eingeladen, als erste Band aus Nepal in der 30-jährigen Geschichte dieses Musik-Treffens überhaupt. Seitdem folgten Tourneen mit Konzerten in Finnland, Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Italien, Gastspiele bei internationalen Festivals sowie regelmäßige Konzerte in Nepal.

2014 veröffentlichte Night sein Debüt-Album „Ani Ukali Sangai Orali“, 2017 folgte die CD „Jhhalka Raya Buka“ und 2019 „Ramite Vol. 1“.

SAISON
2025/26

ALL ABOUT MUSIC

ABO MUSIKEN DER WELT

alteoper.de/abowelten
alteoper.de/abo-musiken-der-welt

ALTE OPER

FRANKFURT



WWW.ALTEOPER.DE